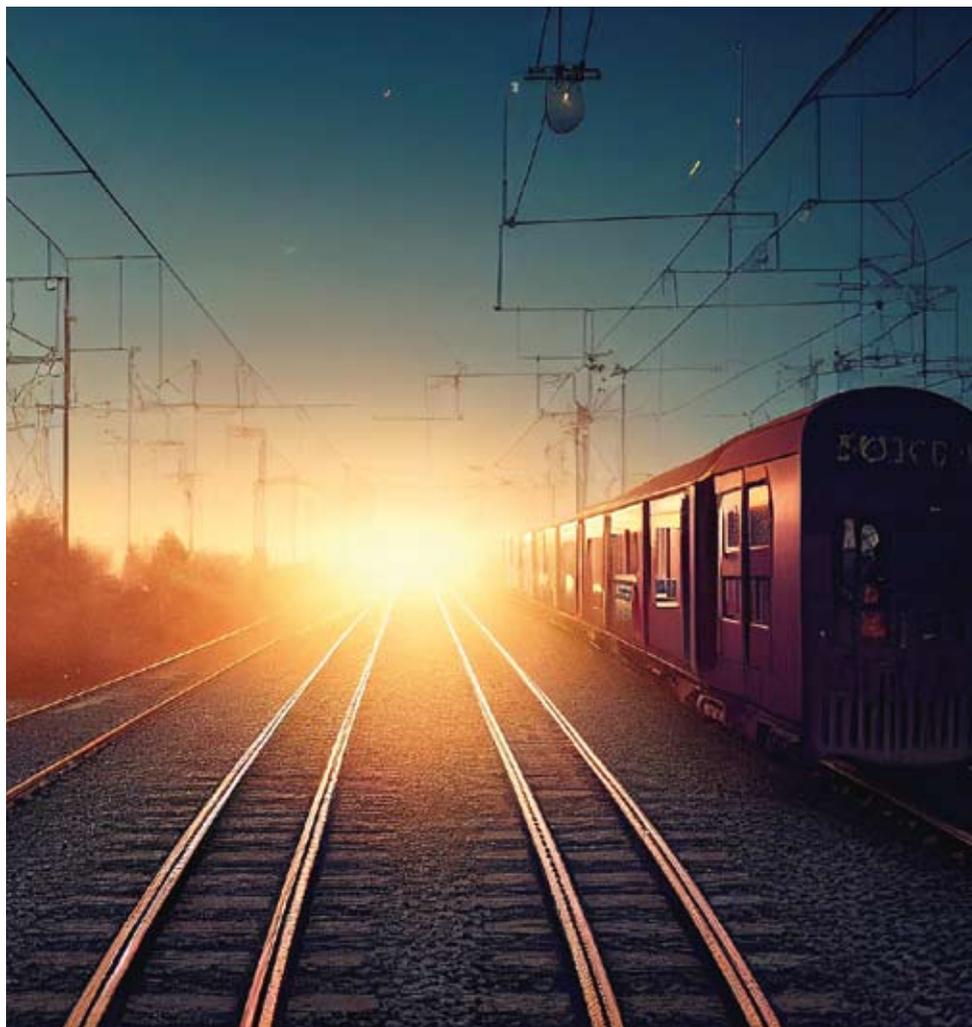


# Andreas-Bote

Kirchennachrichten der Ev.-Luth. Kirchgemeinde  
St. Andreas Chemnitz-Gablenz



Juni - Juli 2025



Liebe Gemeindeglieder, liebe  
Gemeindeglieder der Schwesterkirchen,  
liebe Freunde und Gäste!

Im April feierten wir in Hilbersdorf Eisenbahner-Gottesdienst. Der Herr ist meine Lokomotive! Als ich den Satz das erste Mal hörte, war ich irritiert. Der Herr ist mein Hirte! Und vor meinem inneren Auge sehe ich ein Bild der Ruhe: Eine Herde auf grüner Wiese, und einer wacht. Ankommen, in der Gemeinde, im Leben, in dieser Welt.

Das Schnauben der Lokomotive will dazu nicht passen. Sie steht unter Druck und bringt tonnenschwere Gewichte in Bewegung. Aufbruch und Kraft! Mit Wehmut blickte der alte Hilbersdorfer Pfarrer Börner 1902 auf den Abriss der baufälligen Katharinenkirche, die idyllisch in der Tiefe des Tales gestanden hatte: An ihrer Stelle „saust und braust heute das rasselnde, eilende Dampfboß.“

Ich bin mehrmals dort gewesen, um an der Stelle noch Spuren der, um 1500 errichteten, Dorfkirche zu finden. Aber der alte Kirchplatz und der alte Friedhof wurden komplett überbaut. Die alten Zeiten lassen sich nicht zurückholen.

Das ist ein Gedanke, der mir manchmal kommt: Die alten Zeiten lassen sich nicht zurückholen. Die Stadt und unsere Gemeinden haben sich in den letzten Jahrzehnten massiv verändert. Viele Gemeindeglieder sind weggezogen, ausgetreten und verstorben. Viele sind neu zugezogen, wurden ge-

tauft und konfirmiert und haben in unseren Gemeinden eine Heimat gefunden.

Von daher bekommt für mich der Satz eine neue Bedeutung: Der Herr ist meine Lokomotive! Das heißt: Der Herr selbst geht voran, bringt die tonnenschweren Gewichte in Bewegung, hat selbst die Zugkraft, die uns in Bewegung hält und sicher voranbringt. Wir müssen uns nicht fürchten vor der nächsten Biegung und dem nächsten Anstieg. Der Herr zieht seine Gemeinden.

Beim zweiten Blick entdeckte ich das auch im Psalm 23. Da ist gar nicht nur von der Herde die Rede, die auf derselben Weide steht ihr Leben lang. Dort ist die ganze Herde in Bewegung! Der Hirte ist mit seiner Herde unterwegs: Er führet mich auf rechter Straße und führet mich zum frischen Wasser und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück. Er kennt den Weg.

Wer neu in eine Gemeinde kommt, denkt vielleicht „Das war hier schon immer so.“ Aber mit der Zeit wird den Neuen auffallen, wie viel sich immer wieder verändert. Auch die Landeskirche ermutigt immer wieder zur Veränderung: „Kirche im Wandel“ heißt die neue Arbeitsgruppe der Kirchenleitung, die zusammen mit den Gemeinden daran arbeiten will, wie auch in Zukunft unter ständig neuen Bedingungen gutes Gemeindeleben gelingen kann. Alle Gemein-

den sind eingeladen, sich über die Website kirche-im-wandel.org an den Beratungen zu beteiligen.

Ein Pfarrkollege fragte ein Mitglied der Arbeitsgruppe, ob nach all den Veränderungen der letzten Jahre nicht auch endlich einmal Ruhe einkehren würde. Aber die Antwort war eindeutig: Die nächsten Jahre bringen so viele Veränderungen unter den Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen, dass auch die Kirchgemeinden es spüren werden. Es sieht so aus, als würde uns unser Hirte

wieder einmal rufen zu neuen Wiesen und neuen Quellen.

Vielleicht entdecken Sie ja auch hier im Gemeindeboten schon etwas, das in diese Richtung weist. Fast würde ich sagen: Auf den Seiten 3 bis 32 steht für Sie bereit der Zug zu neuen Wiesen und Quellen. Die Reisen müssen ja nicht immer ins Weite führen. Wie heißt es so schön? Manchmal führt eine Reise nicht weit, aber tief.

*Einen segensreichen Sommer wünscht  
Pfarrer Markus Löffler*



## 5 Pinnwand

## 6 Gemeindeleben

Bibelentdecker, Die JG zur Rüstzeit in Crottendorf, Einladung zum Konfirkurs, Informationen aus dem Kirchenvorstand

## 11 Kirchenmusik

Vespren, Orgelmusik nach dem Gottesdienst, Gemeindesingen, Offenes Chorprojekt, Übernachtungsmöglichkeiten für Chorfestival gesucht, Kinderchor

## 14 Vorgestellt

Ismael Beer, Ingmar Oltmanns

## 16 Gottesdienstplan

## 18 Veranstaltungen

Auf ein Bier mit Jesus, Aktionstag „Mit den Toten feiern“ auf dem Friedhof, Rückblick Weltgebetstag und Emmausgang

## 21 Friedhof

Die Stelen auf dem Friedhof, Teil 8 – Das Schiff, Neues Projekt Honigbienen, Zum Einbruch in die Kapelle

## 23 Neues vom Blumenladen

## 25 Aus unserer Region

Rückblick Klausurtagung der Kirchenvorstände, Schätze unserer Schwesterkirchengemeinden entdecken, Sommerfest der Ev. Studierendengemeinde, Workshop Stimm-Improvisation, Lithographien von Dalí in der Schlosskirche

## 30 Veranstaltungen im Gemeindehaus

## 31 Kasualien

## 32 Kontakte und Öffnungszeiten

## Urlaub

Die Urlaubszeiten unserer Mitarbeitenden sowie des Pfarramtes finden Sie auf der Rückseite des Boten unter Kontakte.

## Auf ein Bier mit Jesus

Bibelgespräch in geselliger Runde

**05. 06. 2025 - 19.00 Uhr**

nähere Informationen auf der Seite Veranstaltungen

## Friedhofstag

ein besonderer Sonntag auf unserem Friedhof mit Familiengottesdienst

**22.06.2025 - 10.00 Uhr**

nähere Informationen auf Seite Veranstaltungen

## Orgelmusik nach dem Gottesdienst

20min Orgelgenuss für die Ohren **am 06. 07.2025** nach dem Gottesdienst

nähere Informationen auf Seite Kirchenmusik

## Unterstützung für JG Rüstzeit gesucht

Wer möchte für uns vom **02. - 05. 10. 2025** in Crottendorf kochen?

nähere Informationen auf der Seite Gemeindeleben

## Die Bibelentdecker – Mit Ruth, Elia und Jesus unterwegs

In der Passionszeit haben sich die Kindergruppen der Bibelentdecker intensiv mit biblischen Geschichten und Figuren beschäftigt. Im Mittelpunkt standen dabei die mutige Ruth, der prophetische Elia und – passend zur Passionszeit – die Geschichte von Jesu Leiden, Tod und Auferstehung.

Ein besonderes Highlight war das kreative Projekt, bei dem die Kinder ein großes Kreuz aus bemalten Pappkisten gestaltet haben. Auf diesen Kisten wurden die einzelnen Kreuzwegstationen Jesu von den Kindern kreativ als Collage mit unterschiedlichen Materialien dargestellt. Das beeindruckende

Kunstwerk kann seit dem Ostergottesdienst in der Kirche bestaunt werden.

Am Gründonnerstag gab es im Rahmen von Ostern für Kids einen weiteren Höhepunkt: Die Kinder hörten die Ostergeschichte, gestalteten eigene Osterkerzen und gingen anschließend begeistert auf Osternestersuche. Es war ein fröhlicher Nachmittag voller Kreativität, Gemeinschaft und der freudigen Botschaft von Ostern.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Tim Gerulat, der mich seit letzten Herbst in der Bibelentdeckerarbeit unterstützt!



## Miniclub

Herzliche Einladung zum Miniclub an alle Kinder ab 2 bis 3 Jahren bis zum Schuleintritt mit Mama/Papa oder Oma/Opa. Wir werden gemeinsam singen, erzählen, spielen, essen und basteln. Die nächsten Termine sind: vor den Sommerferien am 4. Juni und 18. Juni und nach den Sommerferien am 13. August und 27. August. Start ist jeweils 15.30 Uhr, Ende gegen 17 Uhr.

Gern könnt ihr euch bei Fragen an Sylke Kögel wenden: [sylkekoegel@evlks.de](mailto:sylkekoegel@evlks.de), 03726/784139.

## Die Junge Gemeinde informiert

Hallo Leute,

wir hatten in den vergangenen Wochen eine richtig gute Zeit. Egal ob beim Jugendgottesdienst in der Jugendkirche, bei unserer Osterrüstzeit im JG - Keller oder dem Freundschaftsabend, wir haben als Gemeinschaft viel erlebt.



Bevor wir uns in die Sommerferien verabschieden, steht bei uns noch einiges auf dem Plan. Wir freuen uns auf das C-Festival, die alljährige JG - Sommerfete, Themenabende bei gutem Wetter im Pfarrgarten und

Chillabende mit langen Tischtennisrunden.

Mal schauen, was Gott für den Sommer so geplant hat, wir lassen uns überraschen.

Eine erholsame Zeit euch,

Cheerio, eure JG

## JG goes Rüstzeit – Auf nach Crottendorf!



Die Junge Gemeinde freut sich riesig: Vom 2. bis 5. Oktober 2025 geht es für uns auf Rüstzeit nach Crottendorf! Ein langes Wochenende voller Gemeinschaft, Gespräche über Gott und das Leben, Lagerfeuerabende, Spiel, Spaß und natürlich jede Menge unvergesslicher Momente wartet auf uns.

Damit wirklich alle Jugendlichen mitfahren können, die Lust auf diese besondere Zeit haben, möchten wir den Teilnehmerbei-

trag bewusst möglichst niedrig halten. Denn niemand soll aus finanziellen Gründen zu Hause bleiben müssen.

Deshalb freuen wir uns über Spenden, die unsere Rüstzeit unterstützen – ob klein oder groß, jeder Betrag hilft! So können wir gemeinsam eine stärkende und verbindende Zeit erleben, die Jugendlichen gut tut und Glauben (er)lebbar macht.

Außerdem sind wir noch auf der Suche nach einem kleinen Küchenteam (2–3 Personen), das uns an diesem Wochenende bekocht. Eine voll ausgestattete Küche ist vorhanden – und natürlich sagen wir schon jetzt ein herzliches Dankeschön für alle helfenden Hände! Wenn Sie uns als Teil des Küchenteams unterstützen können, melden Sie sich bitte bei Julia Böttcher.

Wir freuen uns auf ein wunderbares Rüstzeit-Wochenende – und auf alle, die es mit möglich machen!

*Julia Böttcher*



## Einladung zum neuen Konfirkurs

Mit dem neuen Schuljahr beginnt auch wieder ein neuer Konfirkurs. Wir laden ab August alle Schüler und Schülerinnen der siebten Klasse aus den Gemeinden St. Andreas, St. Markus und Trinitatis zum zweijährigen Konfirkurs ein. Verantwortet wird der Konfirkurs von Pfr. Marcus Koetzing und Gemeindepädagogin Julia Böttcher. Der Elternabend findet am Mittwoch, den 13. August um 17 Uhr im Gemeindegarten in der Bernhardstraße 127 statt.

*Marcus Koetzing*

## Der Kirchenvorstand informiert

Rund eineinhalb Jahre haben wir Sie darum gebeten, mit Ihrer Spende insbesondere am Ende des Gottesdienstes am Ausgang der Kirche die Sanierung des Eingangsbereiches unserer Kirche zu unterstützen. In diesem Zeitraum wurden 7854,00 Euro gespendet, für die wir Ihnen allen herzlich danken. Ergänzend zur Spendensumme erhalten wir von der Landeskirche für die Umsetzung dieses Vorhabens eine Zuweisung in Höhe von 1.000,00 Euro, so dass das Finanzierungsziel erreicht ist. Die kirchliche Baugenehmigung wurde bereits erteilt. Nun muss noch das Gutachten der Denkmalpflege für den zukünftigen Farbton im Eingangsbereich der Kirche abgewartet werden. Sobald uns das vorliegt, können die Sanierungsarbeiten beginnen.

Ab Pfingstsonntag sammeln wir die Ausgangskollekte nun für ein neues Projekt und wir hoffen, dass Sie uns dabei genauso unterstützen.

Wir planen die Anschaffung und den Einbau einer verschließbaren Bodenhülle auf

der Kirchenwiese linksseitig der Kirche. Diese Bodenhülle wird es uns ermöglichen, zu den Festen des Kirchenjahres als Gemeinde in besonderer Weise in unserem Stadtteil sichtbar zu werden. Um bei Bedarf auch hörbar zu sein, sollen im Rahmen dieser Maßnahme außerdem die technischen Voraussetzungen geschaffen werden, um auf der Kirchenwiese auch Tontechnik nutzen zu können.

Die Idee, die im Ausschuss für Gemeindeaufbau entstand und diesen seit über einem Jahr beschäftigt, ist, die Bodenhülle zu Ostern mit einem Kreuz, zu Pfingsten mit einem Maibaum, zu Erntedank mit einer Erntekrone und zu Weihnachten mit einem Weihnachtsbaum zu bestücken. Die Bodenhülle soll so installiert werden, dass das darin jeweils verankerte Element sichtbar ist, sobald man von der Pfarrstraße (aus Richtung der Straßenbahnhaltestelle kommend) die Bernhardstraße erreicht. Ergänzend zu den aufgestellten Symbolen soll es weitere Aktionen oder Angebote auf der Kirchenwiese geben, an diesem Konzept arbeitet der Ausschuss derzeit.

In der vorigen Ausgabe des Andreas-Boten haben wir Sie darüber informiert, dass wir als AG Schutzkonzept unserer Gemeinde einen Fragebogen erstellt haben und Sie, durch das Ausfüllen des Fragebogens, um Ihre Unterstützung gebeten. Das, was Sie uns durch die ausgefüllten Fragebögen zur Kenntnis geben, ist anonym und hilft uns bei der Erarbeitung des Schutzkonzeptes. An dieser Stelle noch einmal die Erinnerung und die Bitte, diesen Fragebogen auszufüllen. Vielen Dank!

Die nächste Sitzung des Kirchenvorstandes findet am Mittwoch, den 18. Juni 2025 statt.

*Ihre Anett Richter*



# Danke!

Haben Sie sich in den vergangenen Wochen auch an den blühenden Narzissen auf unserer Kirchenwiese erfreut? An dieser Stelle sei nochmals all denen gedankt, die die Blumenzwiebeln im Herbst gepflanzt und sie in der Zeit ihrer Blüte so treu gegossen haben.

Danke auch für die festliche Gestaltung des Tisches, an dem wir Gründonnerstag das Agapemahl gefeiert haben und für die Vorbereitung des festlichen und fröhlichen Osterfrühstücks. Wir haben beide Male an einer wunderbar vorbereiteten Tafel in großer Runde zusammengenessen, gegessen und gefeiert.



# KIRCHENMUSIK

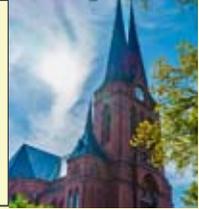
## Gottesdienste und Veranstaltungen

### MUSIKALISCHE VESPERN

**01. Juni, 17 Uhr (St. Markus)**

mit Posaunenchor zur Jahreslosung, Prädn. Weiß

*In den Sommerferien entfallen die musikalischen Vespere.*

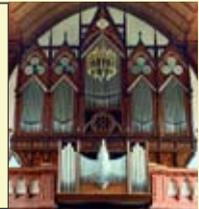


### 20 MINUTEN ORGELMUSIK

*direkt im Anschluss an die Gottesdienste*

**29. Juni** St. Markus | **6. Juli** St. Andreas |

**13. Juli** Trinitatis | Kantor Thomas Stadler (Orgel)



### GEMEINDESINGEN

*jeder: kann und darf mitsingen, keine sängerische Erfahrung nötig!*

**28. Juli, 18 Uhr in St. Andreas** (Gemeindehaus)

Thema: Sommerlieder alt und neu



### Kirchenmusik in St. Andreas, St. Markus und Trinitatis Chemnitz

Kantor Thomas Stadler  
Kontakt: [thomas.stadler@evlks.de](mailto:thomas.stadler@evlks.de)



*Bildnachweis von oben nach unten  
1-2 © privat, 3 © Canva*



**“It’s showtime” am 25.10. - St. Markus**

**Hits aus Film, Fernsehen und Musical  
Kooperation mit den Singing ROL’ers (Bayern)  
Infos & Anmeldung (bis 14.07.) unter  
[www.markuskirche-chemnitz.de/showtime](http://www.markuskirche-chemnitz.de/showtime)**

# OFFENES CHORPROJEKT 2025

Newsletter für  
offene Chorprojekte:



*hier bleiben Sie informiert!*

**Kirchenmusik der Gemeinden St. Andreas, St. Markus und Trinitatis Chemnitz  
Kantor Thomas Stadler ([thomas.stadler@evlks.de](mailto:thomas.stadler@evlks.de))**

## Schlafplätze gesucht

Vom 29. bis 31. August findet das Kulturkirchenfest in Chemnitz statt. In diesem Rahmen findet ein Chorfestival auf dem Neumarkt statt, wofür ein Chor aus Tschechen private Übernachtungen sucht. Ankunft und erste Zusammenkunft der Gastfamilien mit

den Gästen findet am 29. August abends (Uhrzeit wird noch bekannt gegeben) im Gemeindesaal Trinitatis statt. Wer Schlafplätze für 2er oder 3er-Gruppen zur Verfügung stellen kann, der melde sich bitte bei Kantor Thomas Stadler.

## Konzert am 14. Juni abgesagt!

Schweren Herzens haben sich der kirchenmusikalische Ausschuss und die Trinitatiskirchengemeinde dazu entschlossen, das geplante Konzert „Bachkantaten-Werkstatt“ am 14.06. in der Trinitatiskirche abzusagen.

Gründe hierfür liegen in dem gleichzeitig stattfindenden Kosmos-Festival, das im Laufe der Vorbereitungen für unser Konzert für viele Unsicherheiten gesorgt hat. Das Konzertformat wird 2026 wieder aufgeführt.

# KINDERCHOR



2025 startete der Projektkinderchor mit dem Musical  
 "Allein ist es leichter ?!" das im Mai in der St. Markuskirche  
 und in der Lutherkirche aufgeführt wurde.

## Wir wollen weitermachen!



Kinder jeden Alters sind herzlich eingeladen!

**Mittwochs, Gemeindesaal St. Andreas**

17:00 - 17:45 Uhr

Der Kinderchor läuft vorerst bis zum Schuljahresende. Für das neue Schuljahr wird es ein neues Angebot geben. Information und Anmeldung erhalten Sie über den Gemeindeboten, die Websites der Kirchgemeinden St. Andreas, St. Markus und Trinitatis und Aushänge. Bei Interesse können Sie Ihr Kind gerne voranmelden!

**[thomas.stadler@evlks.de](mailto:thomas.stadler@evlks.de)**

## Wir helfen gern ...

... beispielsweise beim Einkaufen oder mit einem Gespräch am Telefon:

Pfarrer Marcus Koetzing:	0371/33506573
Gemeindepädagogin Sylke Kögel:	03726/784139
Anett Richter:	0172/3747143

Wenn Sie gern von Pfarrer Koetzing oder einem anderen Mitarbeitenden unserer Kirchgemeinde besucht werden möchten, lassen Sie uns das bitte durch eine Information an das Pfarramt wissen. Vielen Dank!



## **Ismael Beer**

- Friedhofsmitarbeiter
- 34 Jahre
- ledig

### **Was bedeutet für dich christlicher Glaube?**

Tradition.

### **Was ist dein liebster Ort in der Gemeinde?**

Die Friedhofskapelle.

### **Was motiviert dich, für unsere Kirchgemeinde zu arbeiten?**

Mich motiviert es, wenn man Menschen unterstützen kann, die einen Verlust zu bewältigen haben oder wenn Friedhofsbesucher den Friedhof und unsere Arbeit loben.

### **Was machst du besonders gerne?**

Ich mag es, wenn man die Leute, die wegen eines Trauerfalls auf den Friedhof kommen, begleiten kann. Angefangen bei der Anmeldung und der Beratung im Büro, über die Vorbereitung der Beerdigung, dem Beiwohnen bei der Trauerfeier, dem Tragen der Urne oder des Sargs und bei Fragen, wie man das Grab gestalten kann. So dass wir als Friedhofsmitarbeiter bei dem langen Prozess der Trauer und dessen Verarbeitung dem Friedhof ein Gesicht geben.

### **Was machst du weniger gerne?**

Arbeiten bei Regen, Kälte oder Schnee.

### **Du hast 24 Stunden für dich – was tust du?**

1.Zum Sport gehen. 2.Was zu essen kochen. 3.Playstation spielen.

### **Ein konkreter Wunsch für unsere Gemeinde:**

Ich wünsche mir, dass die Gemeinde weiterhin ein Ort der Zusammenkunft und Zusammenarbeit bleibt, an dem man sich gegenseitig zuhört und auch weiterhin die Verbindung zwischen den Mitarbeitenden im technischen Bereich, im Verkündigungsdienst und der Gemeindeleitung gefördert wird.

### **Dein Lebensmotto:**

Ärger dich nicht über Sachen, die du nicht ändern kannst.



### **Ingmar Oltmanns**

- Arzt in Weiterbildung zum Facharzt Allgemeinmedizin
- 32 Jahre
- verheiratet, drei Kinder
- Mitglied im Kirchenvorstand seit 2020

#### **Was bedeutet für dich christlicher Glaube?**

Gemeinschaft leben.

#### **Was ist dein liebster Ort in der Gemeinde?**

Die Kirchwiese.

#### **Was motiviert dich, für unsere Kirchgemeinde zu arbeiten?**

Meinen Kindern den Glauben, den ich lieb gewonnen habe, zu zeigen.

#### **Was machst du besonders gerne?**

Kirchencafé vorbereiten, Osterfrühstück, am Kindergottesdienst teilnehmen, mich mit unterschiedlichen Narzissenarten auseinandersetzen und die Kirchwiese damit zum Erblühen bringen

#### **Was machst du weniger gerne?**

Kirchendienst.

#### **Du hast 24 Stunden für dich – was tust du?**

Ich fahre mit meiner Familie auf dem Fahrrad in den Wald und verbringe einen schönen Tag.

#### **Ein konkreter Wunsch für unsere Gemeinde:**

Weniger labern, mehr tun.

#### **Dein Lebensmotto:**

Getreu meiner, in Köln geborenen, Frau und dem „kölsche Grundjesetz“: Et es wie et es. Et kütt wie et kütt und et hätt noch emmer joot jejange.

# Gottesdienste im Juni

Monatspruch Juni: Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.

Apg 10,28

Datum	St. Andreas, 10 Uhr	St. Markus, 9.30 Uhr	Trinitatis, 9.30 Uhr
<b>So., 1.6.</b> Exaudi	Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Koetzing	17 Uhr, Musikalische Vesper zur Jahreslosung mit Posaunenchor, Prädn. Weiß	
<b>So., 8.6.</b> Pfingstsonntag	Abendmahlsgottesdienst zur Jubelkonfirmation mit Kantorei, Pfr. Koetzing 	Gottesdienst, Prädn. Weiß	Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation, Pfr. Löffler
<b>Mo., 9.6.</b> Pfingstmontag	10 Uhr, Gottesdienst der Region in St. Jakobi, Pfm. Henze		
<b>So., 15.6.</b> Trinitatis	Gottesdienst, Pfr. Koetzing	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation, Prädn. Hirschberg	
<b>So., 22.6.</b> 1. Sonntag nach Trinitatis	Familiengottesdienst zum Schuljahresabschluss mit der Band Sigmpost, Pfr. Koetzing 		Familiengottesdienst zum Ferienbeginn, Pfr. Löffler
<b>Di., 24.6.</b> Johannis	18 Uhr, Johannisfeier mit Posaunenchor, Pfr. Koetzing		Johannisfeier mit Helferdank und Posaunenchor, Pfr. Löffler
<b>So., 29.6.</b> 2. Sonntag nach Trinitatis		Gottesdienst, im Anschluss Orgelmusik, Vikar Friedrich 	

# Gottesdienste im Juli

Monatspruch Juli: Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! Phil 4,6

Datum	St. Andreas, 10 Uhr	St. Markus, 9.30 Uhr	Trinitatis, 9.30 Uhr
<b>So., 6.7.</b> 3. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Gemeinsamer Gottesdienst in St. Andreas, Prädn. Steindeckler		 
<b>So., 13.7.</b> 4. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr, Gemeinsamer Gottesdienst in Trinitatis, Pfr. Löffler		
<b>So., 20.7.</b> 5. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr, Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in St. Markus, Pfr. Coburger		

**So., 27.7.**  
6. Sonntag nach  
Trinitatis

**10 Uhr, Gemeinsamer Gottesdienst in St. Andreas, Pfr. Koetzing**

 = mit Kindergottesdienst

 = 20 Minuten Orgelspiel nach dem Gottesdienst

 = Kirchencafé nach dem Gottesdienst

Alle Termine unter Vorbehalt.



**Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf. Apg 10,28**

**Monatsspruch Juni 2025**

## Auf ein Bier mit Jesus

„Der Menschensohn ist gekommen, isst und trinkt; und ihr sagt: Siehe dieser Mensch ist ein Fresser und Weinsäufer, ein Freund der Zöllner und Sünder!“ (Lk 7,34) oder das Weinwunder zu Kana (Joh 2,1-12), als Jesus sechs Krüge Wasser in Wein verwandelte und nicht zuletzt das letzte Abendmahl. Was wir Christen und Christinnen viel zu selten beachten: Jesus hat gerne gefeiert! Deshalb lade ich erneut ganz herzlich zur Veranstaltung „Auf ein Bier mit Jesus“ ein. Am 5. Juni treffen wir uns wieder 19 Uhr im 1. OG des Gemeindehauses in der Bernhardstraße 127. Bei einem Bier oder einem alkoholfreien Spaßgetränk tauschen wir uns zum kommenden Predigttext aus und begrüßen den Auferstandenen Jesus mit am Tisch, denn er hat ja selbst gesagt: „Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt18,20)



Auf ein Bier\* mit Jesus

22.05. UND 05.06.

*Gemeinsames Bibelteilen bei einem Bier oder alkoholfreien Spaßgetränk	Bernhardstraße 127 1. OG
	19:00 Uhr

## Aktionstag rund um das Thema „Tod und Sterben“

Gegen den Tod hilft nur eins: Feiern. Deshalb laden wir als Kirchgemeinde zusammen mit dem Blumenladen am Sonntag, den 22. Juni auf unseren Friedhof zu einem Aktionstag rund um das Thema „Tod und Sterben“ ein, denn auf dem Friedhof begegnen sich die Toten und die Lebenden. Wir wollen den Tod und die Toten mitten ins Leben holen, denn sie sind ein Teil von uns. Der Tod wird aus dem Alltag verdrängt dem möchten wir entgegenwirken. Der Aktionstag findet in der Zeit von 10 Uhr bis 16 Uhr statt. Wir beginnen mit einem Familiengottesdienst. Im Anschluss werden auf dem Friedhofsvorplatz verschiedene Stände aufgebaut sein, um sich mit dem Thema „Tod und Sterben“ zu beschäftigen oder für seine Verstorbenen etwas zu basteln. Außerdem planen wir

Touren über den Friedhof zu Themen wie „Friedhof entdecken“ oder „Der Weg zum Grab“. Wir laden herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch!



FEIERN MIT DEN TOTEN

## „Kia orana“ – Ein Rückblick auf den Weltgebetstag

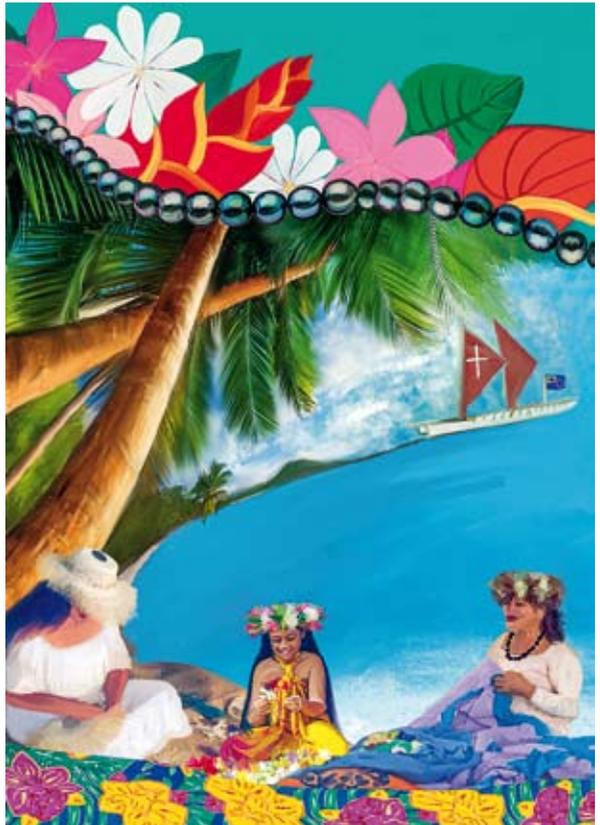
Von den Cookinseln im Südpazifik kam dieses Jahr der Weltgebetstag, den wir am 7. März feierten. In der Vorbereitung haben wir erst einmal geschaut – Cookinseln? Wo sind die denn? Na -weit weg jedenfalls. Im Südpazifik, wirklich mitten im Meer, liegt diese Inselgruppe. Ein eigenständiger Staat, aber politisch angelehnt an Neuseeland. Es war ein wundervoller Abend. Nicht nur das Kennenlernen der wunderschönen Natur, der bewundernswerten Identität der dort lebenden Menschen des Maori-Volkes oder das wunderbare Essen nach dem Gottesdienst haben dazu beigetragen, sondern auch das Motto „Wunderbar geschaffen“, die Vertiefung zum Psalm 139, persönliche Geschichten

von Frauen des Landes und sehr schöne Lieder machten den Weltgebetstag zu einem ermutigenden, wohltuenden und stärkenden Erlebnis. Kia orana – mögest du lange leben, mögest du gut leben, mögest du mit den Wellen tanzen. Wenn man sich so begrüßt – und das tun die Maori – scheint ein respektvoller und wertschätzender Umgang untereinander ganz einfach zu sein. Wir alle sind „wunderbar geschaffen“. Das ist zugleich eine Zusage und ebenso eine Verantwortung Gott gegenüber, sich selbst gegenüber, anderen Menschen gegenüber und der gesamten Schöpfung gegenüber.

Wir erfuhren an dem Abend, wie tief verwurzelt die Cook-Inselanerinnen im Glauben an Gott sind und wie sie ihrem Glauben gemäß Verantwortung übernehmen oder ihr alltägliches Leben mit Gottes Hilfe meistern. Besonders erstaunt waren wir darüber,

wie alle sonntags komplett weiß gekleidet, die Frauen alle mit Hüten auf dem Kopf, den Gottesdienst besuchen. Ein wunderbares Bild. Natürlich wurden uns auch Probleme des Landes genannt und auch, dass man über persönliche Schwierigkeiten nicht unbedingt spricht. Jedoch überwog an dem Abend eindeutig die positive Sicht auf alles Leben auf der Welt. Und zu essen gab es viel mit Kokos, ob Milch, geraspelt oder geröstet – lecker war alles. Nun sind wir gespannt und freuen uns schon auf nächstes Jahr. Dann kommt der Weltgebetstag aus Nigeria. Am 6. März sagen uns die Frauen von dort“ Kommt! Bringt eure Last!

*Sylke Kögel*



## Blick zurück auf den Emmausgang

*Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete? (Lukas 24,32)*

Wann brannte unser Herz bei Begegnungen und Gesprächen? Wohl dann, wenn man innerlich angerührt wurde, wenn man Impulse für seinen Lebensweg erhielt. Am Sonntag nach Ostern machten sich Christinnen und Christen aus der katholischen St. Joseph-Gemeinde und den evangelischen Gemeinden St. Markus, St. Andreas und Trinitatis auf den Weg von Gablenz nach Euba in Anlehnung an den biblischen Emmausgang.

Es war ideales Wetter. In der Eubaer Kirche gab es eine Andacht, gehalten von Pfr.



Koetzing und anschließend im Pfarrgarten bei Kaffee und mitgebrachtem Kuchen Zeit für Gespräche. Es war für alle, die mit auf dem Weg waren, ein bereicherndes Erlebnis. Danke besonders an alle, die aktiv zum Gelingen dieses Tages beitrugen!

*Bernd Rößiger, St. Markus*



## Stelen auf dem Friedhof – Abteilung 8, Das Schiff

Das Schiff ist ein altes Symbol für die Lebensreise des Menschen. Wie ein Wanderstab, ein Brotlaib oder ein Wasserkrug verweist es auf unsere irdische Wanderschaft, auf das Unterwegssein zwischen Geburt und Tod.

Inmitten der unsicheren Wellen des Lebensmeeres schenkt das Schiff Schutz und Geborgenheit. Es trägt den Menschen, getragen von Hoffnung und Glauben, dem anderen Ufer entgegen – einem Bild für die Ewigkeit, für das Ankommen bei Gott.

Oft ergänzt durch Symbole wie die Sanduhr, manchmal mit Flügeln dargestellt, erinnert das Bild des Schiffes auch an die Vergänglichkeit. Die Zeit verrinnt, doch das Ziel bleibt - die Heimkehr in die ewige Ruhe, getragen vom Vertrauen, dass unser Weg nicht ins Leere führt, sondern in Gottes Hände.

*Ben Völtzke*

*Quellen: Schrift + Symbol/ Jakob Lechner*



## Honigbienen-Haltung – Ein neues Projekt

Auf dem Friedhof unserer Gemeinde soll es bald summen: Unser Friedhofsverwalter Herr Völtzke plant, auf dem Gelände einige seiner Honigbienenvölker artgerecht und nachhaltig zu halten. Das Projekt befindet sich aktuell noch in der Anfangsphase. Sobald der genaue Zeitpunkt feststeht, ab wann die Honigbienen auf dem Friedhof einziehen, werden wir Sie über den Schaukasten natürlich rechtzeitig informieren.

Honigbienen sind für unser Ökosystem von großer Bedeutung. Sie bestäuben einen Großteil unserer Blühpflanzen und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt. Eine Biene kann täglich mehrere hundert Blüten besuchen und legt dabei Flugstrecken von bis zu 3 Kilometern zurück.

Neben der Honigbiene gibt es in Deutschland noch etwa 550 Arten von Wildbienen. Viele davon sind eher unbekannt, zu den bekannteren gehören zum Beispiel auch die Hummeln. Wildbienen produzieren keinen Honig, sind aber genauso wichtig für die Bestäubung vieler Pflanzenarten. Die Larven der Wildbienen werden mit Pollen und Nektar versorgt, die das Weibchen zusammen mit dem Ei in einer kleinen Brutzelle ablegt und verschließt.

Auch für unsere heimischen Solitärbienen (also Wildbienen, die alleine leben) möchten wir etwas tun: In diesem Jahr planen wir die Renovierung unseres Wildbienenhotels in der Abteilung 12a. Der beste Lebensraum für viele Wildbienenarten wäre eigentlich ein möglichst natürlicher, „unauf-



geräumter“ Garten, mit offenen Sandflächen, Totholz, verlassenen Mäuselöchern und Steinhaufen. Da solche Bedingungen auf einem Friedhof natürlich nicht überall umsetzbar sind, möchten wir mit der Sanierung des Wildbienenhotels gezielt Nistmöglichkeiten schaffen und damit auch diesen wichtigen Bestäubern einen geschützten Platz bieten.

Viele Menschen haben Respekt vor Bienen, doch Honigbienen sind friedliche Tiere. Sie greifen nur an, wenn sie sich bedroht fühlen. Die geplanten Bienenstöcke werden an einer ruhigen Stelle aufgestellt, so dass Besucherinnen und Besucher des Friedhofs nicht gestört werden.

Mit der Sanierung des Wildbienenhotels und der Aufstellung der Bienenstöcke der Honigbienen möchten wir einen Beitrag zum Umweltschutz leisten und die Bedeutung dieser faszinierenden Tiere stärker ins Bewusstsein rücken – ein schönes Zeichen für Leben, Vielfalt und Nachhaltigkeit mitten auf unserem Friedhof.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung und danken für Ihr Verständnis.



## Mitteilung zum Vorfall in unserer Friedhofskapelle

In der Nacht vom 25. auf den 26. Februar wurde in unsere Friedhofskapelle eingebrochen. Neben Beschädigungen an Inventar und Einrichtung wurden zwei Opferstöcke gestohlen und die Figur des Altarkreuzes gewaltsam entfernt und entwendet. Diese Tat hat uns betroffen gemacht, nicht nur wegen des materiellen Schadens, sondern vor allem, weil es einen Ort der Stille und des Abschieds betrifft.

Umso dankbarer sind wir, dass die Kreuzfigur etwa eine Woche später wieder aufgefunden wurde, sorgsam an der Tür der Kapellenhalle abgelegt. Ein aufmerksamer Friedhofsbesucher hat uns darauf hingewiesen, wofür wir von Herzen danken.

Die Figur wurde inzwischen restauriert und an ihren angestammten Platz auf dem Altar zurückgebracht.

Wir empfinden dies als kleines Zeichen der Hoffnung, dass auch nach einem schmerzlichen Verlust Wiederherstellung möglich ist. Unser Dank gilt allen, die mit offenen Augen und Herzen zur Bewahrung dieses Ortes beitragen.

*Ben Völtzke*



## Jetzt ist Staudenzeit im Blumenladen

Mit dem Beginn des Sommers bereichern wieder viele Stauden das Sortiment in unserem Laden. Stauden sind winterharte Gewächse, die zwar jedes Jahr wieder austreiben, aber immer nur einige Wochen blühen und deshalb den Ablauf der Jahreszeiten ganz besonders erlebbar machen. So wird zum Beispiel die Pfingstrose als Schnittblume mit weißen, cremefarbenen, rosa oder roten Blüten nur in den Monaten Mai und Juni gehandelt. Dahlien, Skabiosen, Margeriten und Veronika, auch Ehrenpreis genannt, gehören zum klassischen Sommerstaudensortiment, mit dem man sich Gartenstimmung ins Haus holen kann. In bunten Sommersträußen kombinieren wir Phlox, Sterndolde,

Sonnenbraut und Felberich gern mit einjährigen Blumen, wie Sommerastern, Färberdistel, Löwenmaul oder Büschelnelken. Perlgras und die gelbgrünen Blütenstände des Frauenmantels vermitteln den Gebinden Leichtigkeit und Eleganz. Besonders prächtige Akzente in Sträußen setzen Fackellilie, Steppenkerze, auch Kleopatranadel genannt oder der leuchtend blaue Rittersporn. Einige der Stauden-Blüten kann man gut trocknen, zum Beispiel Schafgarbe, Kugeldistel, Lavendel und Katzenpfötchen und diese später für Bastelarbeiten und Trockensträuße verwenden. Auch als Topf- und Containerware sind viele blühende Stauden bei uns erhältlich. Da sie meist schon eine stattliche Grö-

ße mit gutem Blütenansatz haben, kann man den Garten schnell in ein blühendes Paradies verwandeln oder besondere Blickpunkte auf Terrasse und Balkon setzen. Damit man lange Freude an den Blüten hat, gilt es hier, die Standortansprüche der Pflanzen zu beachten. Rittersporn, Kokardenblume, Lupine, Indianernessel (Monarda), Dahlien, Phlox und Mädchenauge brauchen, genau wie die Staudensonnenblume, einen sonnigen Standort. Eher halbschattige bis schattige Lagen bevorzugen Storchschnabel (Geranium), die Prachtspiere (Astilbe), die Prachtkerze (Gaura) und das Kaukasus-Vergissmeinnicht, das dieses Jahr zur Staude des Jahres gekürt wurde. Es gibt aber auch sehr anspruchslose Stauden, die fast überall gedeihen, sich bald selbst aussäen und wie Vagabunden an allen möglichen und unmöglichen Stellen im Garten auftauchen. Bekannt dafür sind die Akelei, die pfirsichblättrige Glockenblume, Mutterkraut und Malven. Während einige Stauden schon nach wenigen Jahren umgepflanzt oder geteilt werden müssen, damit sie weiterhin kräftig blühen, gibt es auch sehr pflegeleichte Arten, die viele Jahre am glei-

chen Platz bleiben können und dabei immer schöner und üppiger werden. Zu ihnen gehören die Taglilien, Pfingstrosen, Schwertlilien und verschiedene Ziest-Arten. Einige Stauden danken einen kräftigen Rückschnitt nach der 1. Blüte, den sogenannten Remontierschnitt, mit einer 2. Blüte im Herbst, zum Beispiel Rittersporn, Katzenminze, Feinstrahlaster und Brennende Liebe. So kann man erreichen, dass im Garten immer etwas blüht. Außer dem dekorativen Effekt bieten die verschiedenen Blühpflanzen auch Insekten Nahrung und wir tun damit etwas zur Erhaltung der Artenvielfalt. Gern beraten wir Sie bei der Anlage eines Staudenbeetes in Ihrem Garten und helfen Ihnen bei der Auswahl der Pflanzen. Dies ist auch am Friedhofstag der Kirchgemeinde am 22. Juni (siehe Seite 18) möglich. Diesen gestalten wir als Blumenladen mit und sind vor Ort ansprechbar. Bitte beachten Sie, dass die meisten Stauden als Topfware kurz vor ihrer natürlichen Hauptblütezeit gehandelt werden und deshalb nicht immer verfügbar sind. Das Team vom Blumengeschäft St. Andreas wünscht einen guten Start in den Sommer.



## Rückblick auf den Kirchenvorstands-Tag

Auch in diesem Jahr trafen sich die Kirchenvorstände der Region Chemnitz Mitte zu einem gemeinsamen KV-Tag am Anfang des Jahres. Dieser Tag sollte dazu dienen, uns gemeinsame Zeit einzuräumen für Begegnung, Austausch, Bestärkung und konstruktive Ideen.

Über allem stand das Motto: Wie können wir als Region in zehn Jahren attraktiv sein? Attraktiv für Menschen

in unseren Gemeinden, aber auch darüber hinaus in unseren Stadtteilen, in Chemnitz Mitte.

Um dieser Frage näher zu kommen gab uns zunächst Barbara Pfeiffer, Mitglied im Finanzausschuss der Landessynode, einen Einblick in die Finanzsituation unserer Landeskirche. Kein unwichtiges Thema, denn über allem steht bekanntlich immer die Frage, wie kann Gemeinde- und Öffentlichkeitsarbeit, wie können unsere Mitarbeiter oder die Erhaltung unserer Gebäude und vieles mehr künftig finanziert werden. Man könnte auch sagen: was können wir uns leisten und was nicht.

Nach diesem Einblick ging es in die Gruppenarbeit, in der wir über Perspektiven auf verschiedenen Arbeitsfeldern wie Gottesdienst, Gemeindeaufbau, Gebäude und Personal nachdachten und versuchten erste Ideen und Visionen zu entwickeln, wie wir auch künftig attraktiv bleiben können.

Schließlich, nach einem weiteren Impuls von Frau Pfeiffer, die über ihre Erfahrun-



gen mit strukturellen Veränderungen einer großen Region im Vogtland berichtete, mündeten die Überlegungen des Vormittags in ein offenes Gespräch darüber, wie wir strukturell die Handlungsfähigkeit unserer Region in der Zukunft sichern können. Die Frage war: Wie tragfähig ist die jetzige Rechtsform des Schwesterkirchverhältnisses auf Dauer oder würden andere Strukturen die Zusammenarbeit der Gemeinden zukünftig besser unterstützen, eine Frage, die nicht leicht zu entscheiden ist. Deshalb vereinbarten wir ein weiteres Treffen der Kirchenvorstände im Mai diesen Jahres, um diese Gedanken zu vertiefen und weiter zu führen.

Neben den Arbeitseinheiten gab es aber auch reichlich Gelegenheit zum Gespräch beim gemeinsamen Mittagessen oder in den Pausen und wie schon im vorigen Jahr endete der Tag mit einer gemeinsamen Abendmahlsfeier.

*Elsemarie Schaarschmidt,  
St. Petri-Schloss*

## Schätze der Schwesternkirchgemeinden

Am 14. September feiern wir um 10 Uhr mit allen Kirchgemeinden unseres Schwesternkirchverhältnisses einen gemeinsamen Gottesdienst in der St. Markus Kirche. In diesem Gottesdienst werden wir uns von Schätzen aus unseren fünf Schwesternkirchgemeinden St. Andreas, St. Jakobi-Kreuz, St. Markus, St. Petri-Schloss und Trinitatis erzählen. Der Clou: Die Gemeinden stellen sich nicht selber vor, sondern eine andere Gemeinde berichtet von den Schätzen, die sie entdeckt hat. So wird unsere St. And-

reas Kirchgemeinde von der St. Markus Kirchgemeinde vorgestellt. Dadurch wollen wir einander besser kennenlernen und uns überraschen lassen: Welchen Schatz finden Glieder anderer Gemeinden in unseren Kirchgemeinden? Im Anschluss gibt es noch ein gemütliches Beisammensein bei einem Kirchencafé. Dafür sind wir auf die Schätze angewiesen, die Sie in Ihren Küchen herstellen. Für das Kirchencafé freuen wir uns auf alle kulinarischen Schätze – süß und herzhaft.  
*Marcus Koetzing*

Schätze  
gemeinsam entdecken

St. Petri-Schloß

Trinitati.

St. Markus

St. Jakobi-Kreuz

**Gottesdienst der Region Mitte  
mit Kirchenkaffee**

**14. September 2025, 10:00 Uhr  
in der St. Markuskirche**

2025

KULTURKIRCHE 2025

## Sommerfest der Ev. Studierenden-Gemeinde Chemnitz

Die ESG Chemnitz lädt herzlich ein zu ihrem Sommerfest am 13./14. Juni in ihr neues Domizil in der Wartburgstraße 42. Willkommen sind nicht nur aktuelle Studierende, sondern auch Ehemalige und interessierte Gäste aus den Kirchgemeinden. Grund zum Feiern gibt es genug: Der Einzug in den Blumenladen, 77 Jahre ESG Chemnitz und 60. Altfreundetreffen!

Beginn ist am Freitag, den 13. Juni um 15.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen, Andacht und Singen. Gegen 19 Uhr wird das Grillbuffet eröffnet. Beiträge zum Buffet sind gern gesehen. :)

Am Samstag, den 14. Juni um 10 Uhr treffen wir uns für den Festvortrag von Dr. Uwe-Karsten Plisch (Geschäftsstelle der BundesESG) im Hörsaal C10.012 im Hauptgebäude auf der Reichenhainer Straße mit anschließendem Mittagessen und Diskussion. Um 15 Uhr folgt der Festgottesdienst in St. Petri mit Kirchenkaffee. Nach dem Gottesdienst wollen wir den Tag gemeinsam auf dem Kosmos-Festival rund um den Schlossteich ausklingen lassen.



Für die bessere Planung freuen wir uns über Anmeldungen an [esg@tu-chemnitz.de](mailto:esg@tu-chemnitz.de). Ein Besuch unseres Sommerfests ist für Kurzentschlossene aber auch ohne Anmeldung möglich.

Viele Grüße!  
Markus Löffler



## Stimme und Improvisation

Das Jahr 2025 ist das „Jahr der Stimme“.

Kirchenmusikerin Juliane Herzog und Kirchenmusikdirektorin Katharina Kimmenschmalian bieten einen Workshop zum Improvisieren mit der eigenen Stimme an.

Über die Webseite des Kirchenbezirkes und den QR-Code auf dem untenstehenden Werbeplakat erhalten Sie alle Informationen zu dieser Veranstaltung.

Seien Sie herzlich eingeladen!

<https://kirchenbezirk-chemnitz.de/singtheunsung/>

**Sing the Unsung**

KULTURKIRCHE 2025

31.10. bis 02.11.2025

Stimme-Improvisation-Workshop-Chemnitz

Was?  
Wann? →  
Wo?

## „C the unseen“ – Dalí in der Schlosskirche

Das Nicht-Sichtbare sichtbar zu machen – Salvador Dalí hat in seinem Zyklus „Biblia Sacra“ genau das versucht. So zeigt er etwa, was Mose zu sehen bekommt, wenn er „Gott hinterher sieht“. Dabei hat Mose mit keinem Wort beschrieben, was er gesehen hat. Aber

das Genie Dalí lässt uns teilhaben an Moses Erleben und führt uns selbst an das Geheimnis der Offenbarung Gottes heran.

Originallithografien des Künstlers sind noch bis 13. Juli 2025 in der Schlosskirche Chemnitz zu sehen.

# ORIGINALLITHOGRAFIEN VON SALVADOR DALÍ



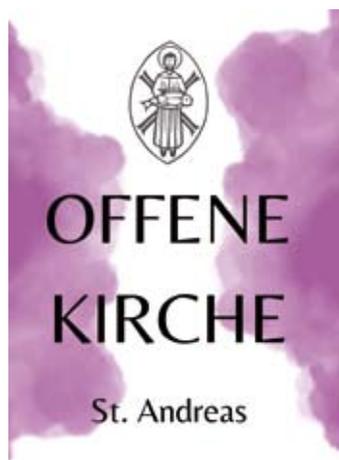
Foto: Josef Nannemann, Salvador Dalí: Auferweckung im Grab Elisas/Cadaver in Sepulchro Elisen 1964, Field 69-7-2-6; Magni luxus ad personam ©Fundació Gala-Salvador Dalí/ VG Bild-Kunst, Bonn 2025

## AUSSTELLUNG IN DER SCHLOSSKIRCHE CHEMNITZ

Veranstaltung	Termine/Hinweise	Uhrzeit
<b>Seniorenkreis</b>	Montag, 30. Juni, mit Ingeborg Reinhold Montag, 28. Juli, mit Britt Müller	14.30 Uhr
<b>Besuchsdienst</b>	Donnerstag, 24. Juli	15.00 Uhr
<b>Junge Gemeinde</b>	donnerstags, pausiert in den Sommerferien	19.00 Uhr
<b>Jugendband SIGNPOST</b>	Probentermine nach Absprache, Ferienpause	18.30 Uhr
<b>Frauenfrühstück</b>	mittwochs, pausiert in Sommerferien (30.6.-10.8.)	09.15 Uhr
<b>Freitagskreis</b>	freitags, B-Raum	20.00 Uhr
<b>Krabbelkreis</b>	dienstags, pausiert am 15., 22. und 29. Juli	09.30 Uhr
<b>Miniclub</b>	4. und 18. Juni	15.30 Uhr- 17.00 Uhr
<b>Kantorei</b>	dienstags, pausiert in den Sommerferien	19.00 Uhr
<b>Posaunenchor</b>	mittwochs, pausiert in den Sommerferien	19.00 Uhr
<b>Bibelentdecker</b>	bis Montag, 16. Juni Klassen 1 und 2	15.30 Uhr- 16.30 Uhr
	Klassen 3 bis 6	16.45 Uhr- 17.45 Uhr
<b>Konfirmandenunterricht</b>	Samstagsmodell (Henriettenstraße 36): 14. Juni	09.00 Uhr- 12.30 Uhr
	Mittwochsmodell (Bernhardstraße 127): 11. und 25. Juni	16.30 Uhr- 18.00 Uhr
<b>Offene Kirche</b>	mittwochs	16.00 Uhr- 18.00 Uhr



QR-Code zum Andreas-Bote



QR-Code zum Gottesdienstplan

Wir nehmen teil an Freud und Leid in der Gemeinde

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Wiedergabe der Kasualien in der Online-Version des Andreas-Boten leider nicht möglich.**



## ***Pfarrer Marcus Koetzing***

Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz  
Telefon: 0371/33506573  
marcus.koetzing@evlks.de

## ***Kantor Thomas Stadler***

Telefon: 0371/63106924 und 0178/3127939  
thomas.stadler@evlks.de

## ***Kirchenvorstandsvorsitzende Anett Richter***

Telefon: 0172/3747143  
anett.richter@evlks.de

## ***Gemeindepädagogin Julia Böttcher***

Telefon: 0176/40451600  
julia.boettcher@evlks.de

## ***Gemeindepädagogin Sylke Kögel***

Telefon: 03726/784139  
sylke.koegel@evlks.de

## ***Verwaltungsangestellte Doreen Pertuch-Gläß***

Telefon: 0371/5 48 62 und 0371/7 25 98 47  
doreen.pertuch-glaess@evlks.de

## ***Friedhofsverwalter Ben Völtzke***

Telefon: 0176/88 09 16 75  
ben.voeltzke@evlks.de

## ***Verantwortlich für die Webseite***

### ***Pfarrer Marcus Koetzing***

marcus.koetzing@evlks.de

### ***Anett Richter***

anett.richter@evlks.de

### ***Doreen Pertuch-Gläß***

doreen.pertuch-glaess@evlks.de

Pfarrer Marcus Koetzing ist vom 10. bis 13. Juni ortsabwesend und vom 30. Juni bis 13. Juli im Urlaub. Anett Richter ist vom 12. bis 27. Juli im Urlaub. In der Woche vom 21. bis 25 Juli ist das Pfarramt geschlossen. Im Juni und Juli ist die Friedhofsverwaltung am Montagnachmittag geschlossen.

## ***Kanzlei***

Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz  
Tel. 0371/5 48 62, Fax: 0371/58 68 40  
Homepage: [www.andreaskirche-chemnitz.de](http://www.andreaskirche-chemnitz.de)  
Mail: [kg.chemnitz\\_gablenz@evlks.de](mailto:kg.chemnitz_gablenz@evlks.de)

Öffnungszeiten: Di. 09.30 - 12.00 Uhr  
Do. 09.30 - 12.00 Uhr  
13.30 - 16.30 Uhr

## ***Bankverbindung für Kirchgeldzahlung und Spenden***

Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN DE16 3506 0190 1631 0000 09  
BIC GENODED1DKD  
Bitte immer angeben: RT 0603 und Ihre Kirchgeldnummer bzw. den Spendenzweck. Wünschen Sie eine Spendenquittung, geben Sie bitte Ihre vollständige Adresse an.

## ***Bankverbindung***

Kontoinhaber: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Chtz.  
IBAN: DE06 3506 0190 1682 0090 94  
BIC: GENODED1DKD  
Bitte immer angeben: RT 0603

## ***Friedhofsverwaltung***

Pfarrstraße 29, 09126 Chemnitz  
Tel. 0371/7 25 98 47, Fax: 0371/7 25 97 46  
Mail: [friedhof.chemnitz-gablenz@evlks.de](mailto:friedhof.chemnitz-gablenz@evlks.de)

Mo. 08.00 - 12.00 Uhr  
Mi. 08.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr  
Fr. 08.00 - 12.00 Uhr

## ***Bankverbindung Friedhof***

Kontoinhaber:  
Ev.-Luth. St. Andreas-Kirchgemeinde  
Chemnitz-Gablenz  
IBAN: DE91 3506 0190 1631 0000 17  
BIC: GENODED1DKD

## ***Blumenladen auf dem Friedhof***

Telefon: 0371/7 13 49  
Mo. - Fr. 08.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 08.00 - 12.00 Uhr

## Herausgeber:

Ev.-Luth. St.-Andreas-Kirchgemeinde Chemnitz-Gablenz, Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz  
Redaktion: M. Koetzing, A. Richter, P. Gagstädter  
Redaktionsschluss für die Ausgabe August - September 2025 ist der 27.6.2025.  
Auflage: 2.000 Stück, Druck: Druckerei Dämmig, Chemnitz